

Eine neue Oabriini-Art aus der Türkei (Coleoptera: Cerambycidae)

K. ADLBAUER

Abstract

Anatolobrium eggeri gen.n. et sp.n., a new genus and species of the tribe Oabriini (Coleoptera: Cerambycidae), is described from southern Turkey (Antalya Province).

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Oabriini, new genus, new species, Turkey.

Einleitung

In einer Bestimmungssendung von Herrn Manfred Egger fanden sich mehrere Exemplare einer Oabriini-Art aus der Südtürkei, die sich keinem mir bekannten Taxon zuordnen ließen. Nicht einmal eine bestehende Gattung, in die sich die fraglichen Tiere hätten eingliedern lassen, war zu finden. Eine sorgfältige Literaturrecherche brachte auch keine Art ans Licht, zu welcher die vorliegenden Exemplare hätten passen können. Sowohl Gattung als auch Art müssen demnach als noch unbekannt angesehen werden.

Anatolobrium gen.n.

Typusart: *Anatolobrium eggeri* sp.n.

HABITUS: Relativ groß, schlank, parallelseitig.

KOPF: Kurz, mit großen, grob facettierten Augen. Maxillarpalpen lang, schlank, Wangen äußerst kurz. Antennen lang und dünn, beim ♂ etwas länger als der Körper, beim ♀ etwas kürzer als dieser.

PRONOTUM: So lang wie breit oder etwas breiter, lateral mit abgerundeten Höckern, Vorderrand breiter als der Hinterrand.

ELYTREN: Lang, parallelseitig, dorsal abgeplattet, Apices einzeln abgerundet.

BEINE: Mäßig lang, mit kräftig verdickten Femora.

VENTRALSEITE: Erstes sichtbares Sternit beim ♀ sehr lang, etwa gleich lang wie das gesamte restliche Abdomen. Sternit 2 mit einer Bürste aus dichten, langen, goldgelben Borsten.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: *Anatolobrium* gen.n. ähnelt in Habitus, Größe und auch Färbung sehr der Gattung *Bolivarita* ESCALERA, 1914 aus Marokko. Von dieser Gattung unterscheidet sie sich durch die im männlichen Geschlecht nicht ganz so riesig vergrößerten Augen, durch stärker entwickelte Erhabenheiten auf dem Pronotum und durch kräftiger verdickte Femora.

Von *Pseudobolivarita* SAMA, 2003 ist die neue Gattung durch schwächer entwickelte Augen, kürzere Antennen mit längerem Glied 4 und die das Abdomen vollständig bedeckenden Elytren unterschieden.



Abb. 1: *Anatolobrium eggeri* gen.n. et sp.n., Holotypus; Gesamtlänge: 10 mm. Foto: H. Schillhammer.

Auf dem ersten Blick erinnert die neue Gattung auch an *Stenobrium* KOLBE, 1893 aus Ostafrika. Im Gegensatz zu dieser Gattung besitzt *Anatolobrium* aber ein Pronotum, das so lang wie breit oder sogar etwas breiter ist und abgerundete Seitenhöcker aufweist. Die Antennenglieder 3, 4 und 5 sind bei *Stenobrium* etwa gleich lang und die Keulen der Femora sind bei *Stenobrium* weniger stark verdickt als es bei *Anatolobrium* der Fall ist.

Weiters besteht auch eine gewisse Ähnlichkeit mit *Obrium cantharinum* (LINNÉ, 1767). Die Gattung *Obrium* DEJEAN, 1821 besitzt aber breitere Elytren und im Vergleich dazu ein schmäleres Pronotum.

Die Ähnlichkeiten mit *Axinopalpis* DEJEAN, 1835 und *Lioderina* REDTENBACHER, 1845 sind mehr oberflächlicher Natur (*Axinopalpis* gehört zu den Graciliini, *Lioderina* zu den Callidiini). Einerseits besitzen beide Gattungen ein glatteres Pronotum, andererseits sind die ♀♀ mit einem normalen Abdomen (ohne Borstenbürste) ausgestattet. *Axinopalpis* ist außerdem durch stark beiförmig vergrößerte Palpenendglieder gekennzeichnet.

Anatolobrium eggeri sp.n.

(Abb. 1)

Typenmaterial: **Holotypus** ♂: TÜRKEI, Süd-Taurus, 30 km NW Alanya, 1200 m, 14. - 28. 7. 2001, Lichtenflug, M. Hiermeier, in Coll. K. Adlbauer, Graz. – **Paratypen:** 5 ♂♂: 2 ♀♀: mit denselben Daten, in Coll. M. Egger, Wattens und K. Adlbauer, Graz.

BESCHREIBUNG: Länge: 8 - 10 mm.

FÄRBUNG: Einheitlich gelbbraun, etwas dunkler als *Bolivarita oculata* ESCALERA, 1914, aber heller als *Obrium cantharinum*. Schwarz sind nur die Spitzen der Mandibeln.

OBERFLÄCHE: Kopf fein und dicht chagriniert, matt. Pronotum glänzend, unterschiedlich dicht und fein punktiert. Elytren ebenfalls glänzend, schütter und fein bis fein und dicht punktiert. Ventralseite sehr stark glänzend, weitgehend unpunktirt erscheinend. Gesamter Körper mäßig dicht mit dünnen, abstehenden, rotbraunen Borsten besetzt.

Es fällt auf, dass die Punktierung auf Pronotum und Elytren bei den acht untersuchten Exemplaren sehr unterschiedlich dicht und fein ausgeprägt ist.

KOPF: Augen bei ♂ und ♀ nicht sehr unterschiedlich groß, mit sehr groben Facetten. Scapus beim größten Tier stärker keulenförmig als bei den kleineren, seidenglänzend. Pedicellus mäßig lang, Antennenglied 3 beim Holotypus fast gleich lang wie Glied 4, bei den Paratypen aber deutlich länger. Glieder 5 - 11 annähernd gleich lang, jeweils länger als Glied 4.

PRONOTUM: Dorsal mit drei oder fünf glatten Erhabenheiten, die beim Holotypus nur schwach entwickelt sind (die beiden hinteren so gut wie nicht erkennbar), bei den Paratypen jedoch deutlicher ausgeprägt in Erscheinung treten.

ELYTREN: Sehr fein und schütter bis dicht und mäßig stark punktiert, bei allen Exemplaren aber glänzend.

BEINE: Femora stark verdickt, stärker als bei *Bolivarita oculata* oder *Obrium cantharinum*.

ETYMOLOGIE: Meinem Freund und engagierten Cerambycidensammler, Herrn Manfred Egger, der mir die Exemplare der neuen Art (neben anderen) zu Bearbeitung übergab, herzlich gewidmet.